

Niederschrift

**über die 56. Sitzung des
Kreis- und Umweltausschusses**

am

Montag, den 05.10.1998

Niederschrift

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 15.00 Uhr
2. **Ende der Sitzung:** 18.50 Uhr
3. **Ort der Sitzung:** Rathaus der
Verbandsgemeinde Brohltal
Kapellenstr. 12, 56651 Niederzissen

Unter dem Vorsitz von Landrat Joachim Weiler nahmen teil:

1. Banze, Dirk, Sinzig-Löhndorf (SPD) - Fraktionsvorsitzender -
2. Elsner, Petra, MdL, Grafschaft-Lantershofen (SPD)
- geht während TOP 6 -
3. Ernst, Guido, MdL, Bad Breisig (CDU)
- geht während TOP 2, kommt wieder während TOP 6 -
4. Henzgen, Rolf, Bad Breisig (SPD)
- geht während TOP 5 -
5. Löhr, Kurt, Adenau (CDU) - stellvertretendes Mitglied -
6. Näkel-Surges, Ingrid, Dernau (CDU)
7. Schlagwein, Wolfgang, Bad Neuenahr-Ahrweiler (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
- Fraktionsvorsitzender -
8. Sundheimer, Karl-Heinz, Kempenich (CDU) - Fraktionsvorsitzender -
9. Weltken, Rudolf, Bad Neuenahr-Ahrweiler (CDU)

die Kreisbeigeordneten:

- Wirz, Walter, MdL, Adenau (CDU)
- geht während TOP 5 -
- Foltin, Karlheinz, Sinzig-Bad Bodendorf (CDU)

als Zuhörer:

- Lehmann, Hannelore, Adenau (ÖDP)
- Dr. Stange, Helmuth, Bad Neuenahr-Ahrweiler (F.D.P.)

die Dezernenten:

- Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Daniel
- Regierungsdirektor Dr. Fleischer
- Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Paffenholz

der Schriftführer:

- Kreisoberverwaltungsrat Kniel

ferner von der Verwaltung:

- Obermedizinalrätin Dr. Fuchs
- Verwaltungsangestellte May
- Bauamtmann Löbner (zu TOP 1)
- Oberamtsrat Moeren (zu TOP 3 und 4)
- Oberamtsrat Müller
- Baudirektor Pfennig (zu TOP 2)
- Amtsrat Willems (zu TOP 5 und 6)

als Gäste nahmen teil:

- Bürgermeister Höfer, Verbandsgemeinde Brohltal (zu TOP 1)
- Prof. Dr. Jahnel, Geologisches Landesamt Mainz (zu TOP 2)
- Dr. Kliesch, Ingenieurbüro Arcadis, Trischler und Partner GmbH, Darmstadt (zu TOP 2)
- Dipl.-Ing. Oberländer, Ingenieurbüro Oberländer, Meerbusch (zu TOP 2)
- Dipl.-Ing. Terporten, Ingenieurbüro Terporten, Bad Neuenahr-Ahrweiler (zu TOP 3 und 4)

Entschuldigt fehlten:

das Mitglied des Kreis- und Umweltausschusses:

- Gemein, Franz-Josef, Remagen (CDU)

von der Verwaltung:

- Veterinärdirektor Dr. Gaudlitz
- Medizinaldirektor Dr. Köhler

Niederschrift

Tagesordnung:

To.- Punkt	Beratungsgegenstand
	Öffentliche Sitzung
1	Vorstellung des Projektes "Vulkanpark Brohltal/Laacher See" sowie des im Rathaus eingerichteten Bürgerbüros durch Herrn Bürgermeister Höfer
2	Sachstandsbericht zur Durchführung von Sicherungsmaßnahmen zur Sanierung des Hangrutsches im Umfeld Burggrafenstr. 22 b, 53489 Sinzig, sowie Zustimmung zur Beauftragung eines Prozeßbevollmächtigten
3	Vergabe von Kanalerneuerungsarbeiten an der Don-Bosco-Schule Bad Neuenahr-Ahrweiler
4	Erweiterung und Sanierung der Burgweg-Schule in Burgbrohl; Vorstellung der Planungen
5	"Volle Halbtagschule"; Umsetzung für die Grundschulen in Remagen und Oberwinter
6	Einrichtung eines "Servicezentrums" in der Kreisverwaltung Ahrweiler
7	Verschiedenes
	Nichtöffentliche Sitzung
8	Modernisierungsprozeß in der Kreisverwaltung Ahrweiler; Umstrukturierung der Verwaltung durch Einführung des Fachbereichsmodells
9	Personalangelegenheit; Einstellung einer Dipl.-Sozialarbeiterin in der Abteilung "Gesundheitswesen"

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlußfähigkeit des Kreis- und Umweltausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

TO-Punkt	Beratungsgegenstand
----------	---------------------

1	Vorstellung des Projektes "Vulkanpark Brohltal/Laacher See" sowie des im Rathaus eingerichteten Bürgerbüros durch Herrn Bürgermeister Höfer
---	---

Bürgermeister Höfer, Verbandsgemeinde Brohltal, stellte im Rahmen einer Besichtigung den Mitgliedern des Kreis- und Umweltausschusses die Infozentrale „Vulkanpark Brohltal/Laacher See“ sowie das im Rathaus der Verbandsgemeinde Brohltal eingerichtete Bürgerbüro vor.

Bauamtmann Löbner informierte in diesem Zusammenhang über die Renaturierung des Rodder Maares.

Im Anschluß erfolgte eine Darstellung des Multimedia-Angebotes der Verbandsgemeindeverwaltung Brohltal über das Projekt „Vulkanpark Brohltal/Laacher See“ durch Herrn Bürgermeister Höfer.

Die Mitglieder des Kreis- und Umweltausschusses verständigten sich darauf, die letzte Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses in der laufenden Wahlperiode mit einer Besichtigung des Vulkanparks Brohltal/Laacher See (insbesondere des Geogartens) vor Ort sowie des Rodder Maares zu verbinden.

2	Sachstandsbericht zur Durchführung von Sicherungsmaßnahmen zur Sanierung des Hangrutsches im Umfeld Burggrafenstr. 22 b, 53489 Sinzig, sowie Zustimmung zur Beauftragung eines Prozeßbevollmächtigten
---	---

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Paffenholz informierte die Mitglieder des Kreis- und Umweltausschusses über den derzeitigen Sachstand und legte die Kostenentwicklung bei der Sanierung des Hangrutsches dar.

Dr. Kliesch, Ingenieurbüro Arcadis Trischler & Partner GmbH, Darmstadt, teilte mit, daß durch die vorgenommene Baugrunderkundung im Zuge der Herstellung der Bohrpfahlwand sowie anhand von Bohrproben und Befahrung der Pfahlbohrungen, die einen Kostenaufwand von ca. 30.000,00 DM erforderten, die bisher nur angenommenen Baugrundverhältnisse bestätigt wurden. Deswegen müßte das Ergebnis der Ankereignungsprüfung vom 28.09.98 überraschen, daß lediglich ca. 75-80 % der erforderlichen Prüfkraft der Anker verwirklicht werden konnte. Durch das Anbringen von Zusatzankern mit ca. 50 % der Kraft der Hauptanker sollen nun die vorhandenen Anker verstärkt werden, um eine 100%-ige Absicherung des Hanges zu erreichen.

Im übrigen habe sich das Baugrundmodell der geotechnischen Planung voll bestätigt. Die Tatsache, daß lediglich bei einem Bauglied, der Einleitung der Ankerkräfte in den Baugrund, Defizite aufgetreten seien, spreche für die Effizienz der Planung.

Des weiteren erläuterte Dipl.-Ing. Oberländer, Ingenieurbüro Oberländer, Meerbusch, im einzelnen das Zustandekommen der ersten Kostenschätzung von rd. 1,5 Mio. DM (Nettobaukosten für eine zweifach verankerte Bohrpfahlwand, ohne Bodenkennwerte, ohne Statik, ohne Ausschreibung). Nach Vorlage von Planung und Statik ergaben sich auf Grundlage der Ausschreibung bei der mindestbietenden Fa. Bilfinger und Berger Nettobaukosten in Höhe von 2,67 Mio. DM. Mit den Nachträgen seien nunmehr insgesamt Nettobaukosten in Höhe von 3,247 Mio. DM zu prognostizieren. Die Erhöhung des finanziellen Aufwandes beruhe im wesentlichen auf statischen Erfordernissen sowie auf der sich ergebenden Bodensituation. Zudem seien die Kosten für den Einbau der Zusatzanker und die Rekultivierung der Nachbargrundstücke noch hinzuzurechnen gewesen. Zur Ermittlung der Gesamtbaukosten sind jedoch die Kosten für Planung, Vermessung, Prüfstatik, Bauleitung sowie nicht kalkulierbare witterungsbedingte Zusatzkosten noch nicht berücksichtigt.

Es ist festzustellen, daß nach derzeitigem Kenntnisstand von Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 4,2 Mio. DM brutto statt der in der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 21.09.1998 angegebenen Kosten in Höhe von 3,9 Mio. DM auszugehen ist.

Prof. Dr. Jahnel, Geologisches Landesamt Mainz erklärte auf Anfrage von Herrn Kreisbeigeordneten Wirz (CDU), daß die Böschungssicherung vorliegend nur entsprechend dem Sanierungsvorschlag des Ingenieurbüros Oberländer ausgeführt werden konnte. Andere Sanierungsvorschläge, insbesondere der Vorschlag einer Stabilisierung mit Erdnägeln (Methode „Kühn“) wäre in dem rutschgefährdeten Hang nicht durchführbar und rechenbar gewesen. Er hätte den Sicherheitsprüfungen des Prüfstatikers nicht standgehalten und wäre zudem mit hohen Nachträgen zu beaufschlagen gewesen.

Die sog. Beobachtungsmethode sei in einem bebauten Umfeld - wie vorliegend - nicht verantwortbar und zudem mit hohen Risiken behaftet, da sich die Risse ungehindert zur Seite und nach oben ausweiten würden.

Prof. Dr. Jahnel machte nochmals deutlich, daß aufgrund der akuten Gefahrensituation ein unverzügliches Handeln geboten war. Der Hang konnte nicht sich selbst überlassen werden. Somit hätte auch aus zeitlichen Gründen keine Alternative zum gewählten Verfahren bestanden.

Prof. Dr. Jahnel führte weiter aus, daß die Ursachen der Mehrkosten nicht auf eine Fehleinschätzung der Untersuchungen zurückzuführen seien. Das der Sanierungsplanung Oberländer zugrunde liegende Baugrundmodell sei schlüssig und habe realistische Annahmen getroffen. Die bestehenden Risiken haben durch die Ausschreibung nicht abgedeckt werden können. Aus diesem Grund habe er von Anfang an gefordert, ein Prüfbüro zu beauftragen. Durch den hierdurch erzielten Optimierungsprozeß habe sich diese Investition bezahlt gemacht.

Dipl.-Ing. Oberländer wies auf die Möglichkeit der Entstehung von Zusatzkosten hin, falls wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse besondere Maßnahmen wie z.B. das Auslegen von Baggermatratzen erforderlich würden, um die Fortführung der Baumaßnahme zu ermöglichen und Stillstandskosten zu vermeiden. Mit dem Abschluß der Sanierungsmaßnahmen kann nach seiner Aussage für Ende November 1998 gerechnet werden.

Auf entsprechende Anfrage von Herrn Kreisbeigeordneten Wirz (CDU) empfahl Prof. Dr. Jahnel, generell bei der Ausweisung von Baugebieten im Hang durch die für die Bauleitplanung zuständigen Städte und Gemeinden, die Baugrundstabilität durch eine solide Beurteilung eines versierten Baugrundstatikers vornehmen zu lassen. In der Landesbauordnung sei dies leider nicht vorgeschrieben. Soweit im Baugenehmigungsverfahren möglich, sei den Bauherren zu empfehlen, auf kompetente und renommierte Gutachter zurückzugreifen, da oftmals die Risiken im Bauuntergrund zu finden seien und nur durch entsprechende Fachprüfungen festgestellt werden könnten. Im Bebauungsplan könnten die Städte und Gemeinden entsprechende Vorkehrungen festschreiben.

Dipl.-Ing. Oberländer fügte hinzu, daß auch die Aufnahme eines Verbotes zur Einführung von Sickerwasser in Grundstücke oberhalb eines solchen Hanges in die Baugenehmigung empfehlenswert sei, um Aufweichung und Destabilisierung des Hanges zu vermeiden.

Auf Nachfrage von Leitendem Kreisverwaltungsdirektor Paffenholz teilte Dipl.-Ing. Oberländer mit, daß die Nutzungsuntersagung für das Grundstück Adamczyk nach dem Abschluß der Sanierungsmaßnahme aufgehoben werden könne, da eine Gefährdung des Grundstückes nach diesem Zeitpunkt ausgeschlossen werden könne.

Für das Grundstück Poerzgen hingegen seien weiterhin die Auswirkungen des Brandschadens beachtlich, die zu einer Beeinträchtigung der Standsicherheit des Geländes geführt hätten.

Im Anschluß nahm der Kreis- und Umweltausschuß den Sachstandsbericht zur Kenntnis und erklärte sich einstimmig mit der vorgeschlagenen weiteren Verfahrensweise einverstanden. Die Verwaltung wurde ermächtigt, mit dem Anwaltsbüro Redeker, Schön, Dahs & Sellner, Mozartstr. 4-10, 53118 Bonn, eine Beratungs- und Honorarvereinbarung zur Vertretung in verwaltungs- und zivilrechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit dem „Hangrutsch Sinzig“ abzuschließen.

3

Vergabe von Kanalerneuerungsarbeiten an der Don-Bosco-Schule Bad Neuenahr-Ahrweiler

Der Kreis- und Umweltausschuß stimmte einstimmig der Vergabe der Kanalerneuerungsarbeiten an die Fa. Bauunternehmung Fritz Alfter GmbH & Co KG, Remagen, zum Angebotspreis von 65.045,87 DM zu.

4	Erweiterung und Sanierung der Burgweg-Schule in Burgbrohl; Vorstellung der Planungen
---	---

Dipl.-Ing. Terporten, Ingenieurbüro Terporten, Bad Neuenahr-Ahrweiler, erläuterte dem Kreis- und Umweltausschuß die Planungen zur Erweiterung und Sanierung der Burgweg-Schule in Burgbrohl, wobei er insbesondere die Zusammensetzung der Kostenschätzung in Höhe von 1.750.000,00 DM darstellte.

Oberamtsrat Moeren wies ausdrücklich darauf hin, daß die geplanten Maßnahmen mit den Schul- und Elternvertretern der Burgweg-Schule Burgbrohl abgesprochen seien.

Im Anschluß nahm der Kreis- und Umweltausschuß einstimmig die Planungen zur Erweiterung und Sanierung der Burgweg-Schule in Burgbrohl zustimmend zur Kenntnis.

5	"Volle Halbtagschule"; Umsetzung für die Grundschulen in Remagen und Oberwinter
---	--

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Daniel erläuterte dem Kreis- und Umweltausschuß die Umsetzung der „Vollen Halbtagschule“ für die Grundschulen in Remagen und Oberwinter.

Herr Banze (SPD) regte an, das von der Verwaltung vorgelegte Konzept im Rahmen der nächsten Fahrplanänderung noch einmal zu überarbeiten mit der Maßgabe, die Möglichkeit eines Wechsels des Unterrichtsbeginns an den einzelnen Schulen einzubeziehen.

Dieser Antrag wurde von Frau Elsner (SPD) und Herrn Sundheimer (CDU) unterstützt.

Herr Sundheimer (CDU) hielt des weiteren eine Befragung der Eltern bezüglich des Unterrichtsbeginns an den Schulen für sinnvoll.

Der Kreis- und Umweltausschuß stimmte bei einer Enthaltung den für die Grundschule Remagen möglichen kostenneutralen Fahrplanänderungen zu und lehnte die von den Eltern für die Grundschule Oberwinter geforderten Veränderungen der Schul- und Fahrzeiten ab, da diese nur mit erheblichen Mehraufwendungen möglich sind und weitere freiwillige Ausgaben nicht vertretbar sind, jedoch mit der Maßgabe, daß bei der nächsten Änderung des Fahrplans eine erneute Überprüfung des Konzeptes im Hinblick auf mögliche Verbesserungen durch die Verwaltung vorgenommen wird.

6

Einrichtung eines "Servicezentrums" in der Kreisverwaltung Ahrweiler

Der Vorsitzende stellte den Mitgliedern des Kreis- und Umweltausschusses die vorgesehenen Maßnahmen insbesondere bezüglich der Übertragung von Aufgaben der Kfz-Zulassung auf die Verbandsgemeinden Adenau und Brohltal dar.

Herr Weltken (CDU) hielt es für sinnvoll, die Kosten in Höhe von ca. 750.000,00 DM für die baulichen Veränderungen in der Kreisverwaltung zu einer bürgerfreundlicheren Verwaltung auf mehrere Haushaltsjahre zu verteilen. Der Vorsitzende unterstützte diesen Vorschlag und regte die Aufteilung der Maßnahme in 3 Abschnitte (Umbau des Foyers und der Informationszentrale, Einrichtung des Bürgerbüros im Erdgeschoß einschließlich der Schaffung von 4 neuen Büroräumen, Veränderungen in der Tiefgarage) an.

Herr Banze (SPD) äußerte sich ablehnend gegenüber der Errichtung einer Zugangskontrolle zur Tiefgarage.

Herr Sundheimer (CDU) bezeichnete die Planungen der Verwaltung als für die CDU-Kreistagsfraktion akzeptabel.

Der Kreis- und Umweltausschuß begrüßte insgesamt die Vorschläge für einen verbesserten Bürgerservice der Kreisverwaltung Ahrweiler. Er sieht sie als geeignete Maßnahmen an, um den im Leitbild der Verwaltung herausgestellten Hauptzielen eines besonders bürger- und kundenorientierten Verhaltens entsprechen zu können. Über die zur Umsetzung des Vorhabens notwendige Mittelbereitstellung soll im Rahmen der anstehenden Beratungen für den Kreishaushalt 1999 entschieden werden.

Ferner beschloß der Kreis- und Umweltausschuß einstimmig, den Verbandsgemeinden Brohltal und Adenau die Einrichtung einer Außenstelle der Kraftfahrzeugzulassungsstelle anzubieten. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Verwaltungsvereinbarung auszuhandeln, die für den Kreis kostenneutral ist. Diese ist dem Kreis- und Umweltausschuß vorzulegen. In die Vereinbarung ist eine Revisionsklausel aufzunehmen, die eine Überprüfung nach Ablauf eines Zweijahreszeitraumes ab Inbetriebnahme der Außenstelle festlegt. Der Kreis- und Umweltausschuß bevorzugt eine Regelung, die eine prozentuale Aufteilung der in der Außenstelle vereinnahmten Gebühren zwischen der Verbandsgemeinde und dem Landkreis enthält.

7

Verschiedenes

a) Erörterungstermin im ergänzenden Raumordnungsverfahren bezüglich der Umgehungsstraße K 34/K 35 Holzweiler-Esch

Der Vorsitzende wies die Mitglieder des Kreis- und Umweltausschusses auf die am Mittwoch, 07.10.1998, 14.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Graftschaft im Rathaus in Graftschaft-Ringen stattfindende Erörterung bezüglich des ergänzenden Raumordnungsverfahrens zur Umgehungsstraße K 34/K 35 Holzweiler-Esch hin.

b) nächste Sitzungstermine

08.10.1998	16.00 Uhr	Aufsichtsrat Ahrweiler Verkehrsgesellschaft
09.10.1998	14.30 Uhr	Kreistag

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Joachim Weiler
LandratKniel
Kreisoberverwaltungsrat